

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 248.

Mittwoch den 5. September.

1855.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 29. August 1855.

Nach Eröffnung der Sitzung wurde eine Zuschrift des Rathes vorgetragen, wonach derselbe eben so wie die Stadtverordneten den Reclamationen des Buchhändler Hirzel und Mechanikus Stöhrer gegen ihre Wahl zu Stadträthen auf Zeit Statt gegeben hat. Auch lud der Stadtrath zur gemeinschaftlichen Feier des diesjährigen Constitutionsfestes durch Theilnahme am Gottesdienst in der Thomaskirche, Sonntag den 2. September, die Versammlung ein.

Vor dem Uebergange zur Tagesordnung ergriff St.-B. Häckel das Wort. Er beklagte es, daß wegen des Baues am Georgen- hause noch immer keine Mittheilung Seiten des Rathes an das Collegium gelangt sei, während das Letztere Alles gethan habe, um diese mit so großen Opfern für die Gemeinde verbundene Angelegenheit zu einem ersprießlichen Ende zu führen. St.-B. Häckel gründete hierauf den Antrag:

Das Stadtverordnetencollegium wolle beschließen:

in Anbetracht der Länge der Zeit, durch welche der Commun so bedeutender Schaden zugefügt worden ist und je länger es dauert, noch zugefügt wird, wegen des Baues am Georgen- hause Beschwerde bei der königl. Kreisdirection gegen den Stadtrath zu führen.

Dieser Antrag wurde ausdrücklich unterstützt.

Vorsteher Adv. Franke verwies darauf, daß die fragliche An- gelegenheit erst kürzlich bei dem Rathe in Anregung gebracht wor- den sei, allerdings — wie der Vorsteher auf Anfrage des St.-B. Felix hinzufügte — nicht in einem unmittelbaren und selbststän- digen Antrage, sondern bei Gelegenheit eines andern Gegenstandes und in Folge eines in nicht öffentlicher Sitzung deshalb ausge- sprprochenen Wunsches.

In Folge desselben stellte Adv. Anschütz den Antrag:

an den Stadtrath zuvor noch ein förmliches Erinnerungs- schreiben zu erlassen.

Auch dieser Antrag fand Unterstützung.

St.-B. Müller erachtete die kürzlich erlassene Anregung zwar für ausstehend, schloß sich aber dem Anschütz'schen Antrage an, während St.-B. Bachhaus den Häckel'schen Antrag willkommen hieß, damit wenigstens das Collegium der Stadtverordneten von so manchem Vorwurfe gereinigt würde, der ihm, wiewohl mit Unrecht, von Seiten der über die Verzögerung jenes Baues sehr mißgestimmten Bürgerschaft häufig gemacht werde.

St.-B. Dr. Hauschild fand es genügend, wenn man die schon erwähnte, in der vorletzten nicht öffentlichen Sitzung veran- laßte Anregung jetzt in der öffentlichen Sitzung wiederhole. Dem wurde indeß eingehalten, daß jene Anregung keinen eigentlichen Antrag enthalte, sondern mehr einen gelegentlich bei andern Ver- handlungen ausgesprochenen Wunsch. St.-B. Bieber erklärte sich für den Anschütz'schen Antrag. St.-B. Häckel hielt dagegen den seinigen aufrecht, da er befürchtete, daß ein einfaches Erinne- rungschreiben erfolglos bleiben würde, zumal da der Stadtrath erst kürzlich dem Collegium die Befugniß zu derartigen Mahnungen bestritten habe — eine Aeußerung, die der Vorsteher in dieser Aus- dehnung und Allgemeinheit für nicht begründet erklärte.

Der Häckel'sche Antrag wurde schließlich mit 27 gegen 19 Stim- men abgeworfen, sodann aber der des St.-B. Anschütz einstimmig angenommen.

Man ging nunmehr zur Tagesordnung über und es berichtete zunächst Adv. Anschütz, Namens der Ausschüsse zum Verfassungs- wesen und zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, über

eine Zuschrift des Rathes, welche die Verzichtleistung zu Gunsten der Dr. Carl'schen Stiftungen auf ein der Stadt aus dem Nachlasse der verw. Küstner eventuell zufallendes herrenloses Gut zum Gegenstand hatte.

Der Rath macht hierüber folgende Mittheilung:

„Im Jahre 1815 verstarb alhier Frau Caroline Louise verheh. Dr. Carl geb. Küstner und setzte die vier milden Stiftungen: die Armenanstalt, die Rathsfreischule, das Taubstummeninstitut alhier und das Carolinenstift zu Marienberg zu Universalerden ihres Vermögens ein. In dem über den Nachlaß der Testatrix gericht- lich aufgenommenen Inventarium waren unter andern auch zwei „auf dem in der Reichsstraße alhier sub Nr. 279 des Brandcata- sters gelegenen Hausgrundstücke haftende Capitalien an 5000 Conv.- Species und 2000 Thlr. in 20 R. aufgeführt, welche von der Mutter der Frau Dr. Carl, Frau Carolinen Friederiken verw. Küstner geb. Hansen, nachgelassener Witwe des im Jahre 1803 verstorbenen hiesigen Kaufmanns Herrn Johann Balthasar Küstner dargeliehen worden waren. Diese beiden Capitalien wurden bei der Auseinandersetzung unter den vier eingesetzten Erben dem Taub- stummeninstitut überwiesen, es ist aber die Darlehnerin, Frau verw. Küstner, welche im Jahre 1809 verstarb, noch jetzt in den betreffenden Hypothekendbüchern als Besitzerin der fraglichen Hypo- theken eingeschrieben. Damit hat es folgende Bewandniß:

„Frau Küstner hatte nämlich zwei Kinder, einen Sohn, Dr. Johann Balthasar Küstner, im Jahre 1763 alhier geboren, und eine Tochter, Frau Dr. Carl, die vorausgeführte Erblasserin.

„Ersterer, der Dr. Küstner, hatte sich bereits mehrere Jahre vor dem Tode seiner Mutter nach Ausland begeben, und es ist über dessen Aufenthalt und Leben niemals eine Nachricht an das Gericht gelangt. Alle spätern von den im Testamente der Frau Dr. Carl bedachten vier milden Stiftungen angestellten Nachfor- schungen sind ohne allen Erfolg geblieben, und es hat daher bis jetzt die Umschreibung der erwähnten beiden hypothekarischen Ca- pitale auf das Taubstummeninstitut nicht bewirkt werden können. Um diese Angelegenheit in Ordnung zu bringen, ist Edictalver- fahren einzuleiten.

„Die genannten vier Stiftungen, von denen die Armenanstalt, die Rathsfreischule und das Carolinenstift zu Marienberg natür- lich das Taubstummeninstitut zu ihren Antheilen zu vertreten haben würden, beabsichtigen nun auch, auf Erlaß von Edictalien anzu- tragen, sie wollen aber die nicht unbedeutenden Kosten des Edictal- verfahrens nur dann aufwenden, wenn sie im Voraus darüber vergewissert sein können, daß sie die freie Disposition über das ganze Capital erhalten. Da nämlich die Todeserklärung des Dr. Küstner in Folge rechtskräftiger Entscheidung die Wirkung haben würde, daß dessen Tod als erst nach dem Ableben seiner Schwester, der Frau Dr. Carl, erfolgt anzunehmen sei, so wäre er auch präsumtiv Erbe zur Hälfte des von seiner ab intestato verstorbenen Mutter hinterlassenen Vermögens, beziehentlich der fraglichen zwei Capitalen geworden, und es würde diese Hälfte nach Befinden der hiesigen Stadt als bonum vacans (herrenloses Gut) zufallen. Die vier milden Stiftungen sind deshalb mit dem Ge- suche an uns gekommen, zu ihren Gunsten im Namen der hiesi- gen Stadtgemeinde für den Fall, daß die fraglichen beiden Capl- talien der hiesigen Stadt als bonum vacans zugesprochen werden sollten, allen und jeden Ansprüchen auf die gedachten Capitalien zu entsagen, ihnen vielmehr die freie und unbeschränkte Disposi- tion derselben zu gestatten und sie als rechtmäßige Inhaber dieser Hypothekenforderungen anzuerkennen.“

Die Ausschüsse empfahlen in ihrer Mehrheit, dem diesfälligen Beschlusse des Stadtraths beizutreten.

Die Minderheit fand dagegen keine Veranlassung, das ganze Capital, welches durch die dazu zu rechnenden Zinsen um das Doppelte angewachsen sei, den Stiftungen, unter denen sich noch dazu eine auswärtige befinde, zu überlassen. Sie hielt es für ausreichend, zu Gunsten jener Stiftungen nur auf die Zinsen zu verzichten.

Dr. Hauschild vertrat nach Eröffnung der Debatte die Ansichten der Minderheit der Ausschüsse. Er gab zu erwägen, daß, wie bemerkt, das Capital durch die Zinsen bedeutend gewachsen sei, daß man, wenn man die Zinsen erlasse, schon ein ganz beträchtliches Geschenk mache und sich im Uebrigen für das Weitere freie Hand bewahre. Es sei nicht außer Acht zu lassen, daß nur zwei Anstalten concurrirten, die zu der Stadtcasse in specieller Beziehung ständen, die Armenanstalt und die Freischule, und es würde demnach zu freigebig erscheinen, wenn man ein so großes Geschenk an Anstalten machen wollte, die nur zum Theil indirect, beziehentlich gar nicht der hiesigen Stadtgemeinde nahe ständen. Schenke man daher auch nur die Zinsen, immer werde es sich für die Anstalten verlohnen, Edictalien zu erlassen.

St.-B. Bachhaus, der Mehrheit der Ausschüsse angehörig, bemerkte, daß, wenn keine Edictalien erlassen würden, jene Stiftungen ihre Zinsen ruhig fortbezahlen würden. Erweise sich überdies, daß der Dr. Küstner vor seiner Mutter verstorben, so falle der ganze Anspruch der Stadtcasse von selbst. Das Carolinenstift in Marienberg bedürfe übrigens, sowohl seines Zweckes, als auch seiner Verhältnisse wegen sehr dringend einer Beihülfe, die Leipzig recht wohl auf die bezeichnete Art gewähren könne.

Vicevorsteher Klein machte darauf aufmerksam, daß es auch später noch immer Zeit zum Schenken bleibe, daß aber auch die Minderheit ein Geschenk machen, nämlich die Zinsen erlassen wolle. Die Stadtcasse könne einen Zuschuß, wie er ihr hier geboten werde, recht wohl gebrauchen; auch würden die Stiftungen die Zinsen nicht ruhig fortbezahlen können, wie St.-B. Bachhaus anzunehmen scheine, vielmehr würde die Stadtcasse Edictalien zu beantragen haben, wenn dies Seiten der Stiftungen unterbliebe.

St.-B. Felix wünschte den Willen der Testirerin möglichst aufrecht erhalten zu sehen, da sich wohl annehmen lasse, daß der Dr. Küstner vor seiner Mutter gestorben sei und die Darlegung einer gewissen Rücksichtslosigkeit gegen die letztwillige Verfügung der Dr. Carl der Gemeinde in ähnlichen Fällen nicht von Vortheil sein dürfte. Dem fügte St.-B. Wilisch hinzu, daß die verw. Dr. Carl sicher bei Abfassung ihres letzten Willens die Ueberzeugung in sich getragen habe, daß ihr Bruder todt sei, und daß man gewiß im Sinne der Bürgerschaft handele, wenn man auch zu Gunsten zweier, wenn auch nicht ganz speciell Leipziger Stiftungen den Verzicht leiste. Uebrigens möge man immer bedenken, daß die beiden Leipziger Stiftungen im entgegengesetzten Falle selbst wieder Herauszahlungen zu machen hätten.

St.-B. Bieber war für das Mehrheitsgutachten, einmal, weil die Zinsen gleiche Natur wie das Stammcapital hätten, und wenn man das Eine nicht vergeben zu dürfen glaube, auch das Andere zurückzubehalten sei, und dann, weil es angemessen erscheine, den letzten Willen der Dr. Carl aufrecht zu erhalten.

Dr. Hauschild machte hierauf den schon in der Ausschussfassung von der Minorität vorgeschlagenen Antrag zu dem seinigen, dahin lautend:

den Stiftungen ohne Weiteres die Erstattung der Zinsen von dem der Stadt möglicher Weise zufallenden herrenlosen Gute zu erlassen, auf das Capital dieses herrenlosen Gutes aber zur Zeit nicht Verzicht zu leisten.

Er vermochte nämlich die Annahme, daß die Dr. Carl in dem Glauben, ihr Bruder sei gestorben, testirt habe, nicht als richtig anzuerkennen.

Der Antrag wurde ausreichend unterstützt. Sodann gab Vicevorsteher Klein über die nach Erlassung von Edictalien eintretenden möglichen Rechtsverhältnisse nähere Auskunft, worauf nach Schluß der Debatten, an denen sich noch Ersatzmann Georg Wigand — heute einderufen — so wie St.-B. Weisner theilhaftig hatten, der Berichterstatter das Mehrheitsgutachten aus dem obwaltenden Billigkeitsrücksichten rechtfertigte.

Gegen 14 Stimmen wurde dasselbe dann angenommen.

Den zweiten Gegenstand der Tagesordnung bildete das von

demselben Berichterstatter vorgetragene Gutachten des Verfassungsausschusses über die vom Stadtrath beschlossene

Erhöhung des Wochenlohnes der jüngeren Rathsdienere auf wöchentlich 3 Thlr.

Ohne zunächst auf eine endgültige Beschlußnahme einzugehen, schlug der Ausschuss vor:

das Collegium möge sich zuvorberst vom Stadtrath darüber Auskunft erbitten, wie viel die Diener im Durchschnitt wöchentlich an Denunciationsgebühren verdienen.

Man trat diesem Vorschlage einstimmig bei.

Zum Schlusse folgte die Vorwahl für Besetzung zweier zur Erledigung kommenden Stadtrathsstellen auf Zeit. Es waren dabei 46 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, und es erhielten

Kramermeister Becker	25	Stimmen.
Kaufmann Aug. Auerbach	21	"
Buchhändler Heint. Brockhaus	19	"
Consul Dufour-Feronce	12	"
St.-B. Bieber	6	"
Kaufmann Gustav Hartort	5	"
Stadtrath D. Gruner	4	"
St.-B. Eichorius	3	"
Kaufmann J. Schund	3	"
St.-B. Dr. Heine	3	"
Banquier Anton Mayer-Frege	2	"
Conditor Felsche	2	"
St.-B. Häckel	2	"
" Weisner	1	"
" Felix	1	"
Kramermeister Poppe	1	"
Kaufmann Bemmann	1	"
Dr. Eduard Gaudlich	1	"
Buchhändler Seibel	1	"
Kaufmann Pohlenz	1	"
Dr. Friederici sen.	1	"
St.-B. Märtenz	1	"
" Leppoc	1	"
" Bierlig	1	"
" Madat	1	"

Die diesjährigen Herbstübungen

der Infanterie und Reiterei erfolgen brigaden- und regimenterweise, und werden zu diesem Behufe Cantonnements beziehen: die 1. Infanteriebrigade in der Gegend von Leisnig; die 2. bei Frohburg; die 3. bei Wurzen; die Jägerbrigade bei Mulschen; das Gardereiterregiment bei Pirna; das 1. Reiterregiment bei Weigmannsdorf (bei Freiberg); das 2. bei Lausitz und das 3. bei Zwenkau. Die Leibbrigade wird während der Cantonnementszeit in Dresden vereinigt. Das Eintreffen in den Cantonnements geschieht von der 3. Brigade am 3. Septbr., von der Jägerbrigade und dem Gardereiterregiment am 4. Septbr., von der 1. und 2. Brigade und vom 3. Reiterregiment am 6. Septbr., von dem 2. Reiterregiment am 8. Septbr. und von dem 1. Reiterregiment am 10. Septbr. (Dr. J.)

Zur Berichtigung.

In dem Nekrologe des Herrn Kammerrath Frege sprach ich die Vermuthung aus, daß Herr Ehr. Adolph Mayer-Frege nun wohl der alleinige Chef des Hauses Frege & Comp. werden würde. Durch gütige Mittheilung des Herrn Ehr. A. Mayer-Frege bin ich nun in den Stand gesetzt, die Nothiz zu geben, daß nicht derselbe allein, sondern mit seinen ebenfalls hochachtbaren Associés, nämlich seinem Schwager Herrn Alexander Frege und seinem Bruder Herrn Anton Mayer, die Geschäfte vereint leiten wird. Zugleich bitte ich den Sag S. 3438, Spalte 1, Zeile 1-5, in den sich, durch Versehen von meiner Seite, eine Unklarheit eingeschlichen, auf folgende Weise zu lesen: „Sein Großvater war der Urenkel eines Schweden, der sich eigentlich Breede nannte, und, im dreißigjährigen Kriege nach Deutschland gekommen, daselbst zurückblieb, der Enkel eines Tuchmachers in Neuruppin und der Sohn eines Predigers im Dorfe Lampertswalde.“ R. H.

Leipziger Börse am 4. September.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	127 1/2	—	Anh.-Dess. Landesb.	136	135 1/2
Berlin-Anhalt	—	165 3/4	Brschw.B.-Act.Lit.A.	—	121 1/4
Berlin-Stettiner	177 1/2	—	do. . . . Lit. B.	—	120 1/2
Cöln-Mindener	—	—	Weim.B.-Act. Lit. A.	—	112 1/2
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	do. . . . Lit. B.	112	111 3/4
bahn	—	—	Wiener Bank-Noten	88 7/8	85 3/4
Leipzig-Dresdner	214 3/4	—	Oesterr. 5 g Metall.	66 1/2	—
Löbau-Zittauer	46 1/4	46	1854er Loose	87 1/4	—
Magdeb.-Leipziger	313	—	1854er National-Anl.	72	—
Sächs.-Bayerische	78	—	Oestr. St.-E.-B.-Act.	—	100
Sächs.-Schlesische	—	99	Obligationen	274	—
Thüringische	114 1/4	114	Preuss. Prämien-Anl.	115	—

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Dienstag am 4. September 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Meles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuss. Wispel von 24 Preuss. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orkost à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuss. Quart gerichtet.]
Rüböl loco: 19 $\frac{1}{2}$ Briefe, 18 $\frac{3}{4}$ und 18 $\frac{7}{8}$ $\frac{1}{2}$ bezahlt, 18 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ Geld;
 p. Sept., Oct.: 19 $\frac{1}{2}$ Br., 18 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ G.; p. Oct., Nov., ingl. p. Nov., Dec.: 19 $\frac{1}{2}$ Br.
Leinöl loco: 18 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Br.
Mohnöl loco: 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br.
Weizen, 89 Z, braun, loco: 104 und 105 $\frac{1}{2}$ bez., 104 $\frac{1}{2}$ G.
Roggen, 84 Z, Pomm., loco: 80 $\frac{1}{2}$ bez.; 84 Z, Altmarkt, do.: 80 und 81 $\frac{1}{2}$ bez.; 84 Z, Mecklenb., do.: 83 $\frac{1}{2}$ bez.;
 p. Sept., Oct., 84 Z lieferbare Waare: 77 $\frac{1}{2}$ Br.; p. Oct., Nov., dergl.: 74 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br., 72 $\frac{1}{2}$ G.; p. Frühjahr, dergl.: 73 $\frac{1}{2}$ Br.
Gerste, 74 Z, alte, loco: 50 $\frac{1}{2}$ bez.; 74 Z, neue, do.: 52 $\frac{1}{2}$ bez.
Hafer, 50 Z, loco: 30 $\frac{1}{2}$ Br. und bez.
Raps, loco: 9 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ G.
W.-Rübse, loco: 8 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ G.
Spiritus loco: 51 $\frac{1}{2}$ und 52 $\frac{1}{2}$ bez., 51 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.; p. Oct. bis Dec., in gleichen Raten: 46 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 12. Abonnementsvorstellung.
Richards Wanderleben.
 Lustspiel in 4 Acten nach dem Englischen von Kettel.
 Personen.

Georg v. Donner, Schiffs-Capitain,	Herr Pauli.
Heinrich, sein Sohn,	Herr Bödel.
Sophie Heinfeld, seine Nichte,	Frau Bachmann.
Ephraim Blatt, ihr Hausverwalter, { Herrnhuter,	Herr Ladbey.
Richard Wanderer, reisender Schauspieler,	Herr v. Dthegraven.
Bock, Prinzipal einer reisenden Schauspieler-Gesellschaft,	Herr Ballmann.
Fell, sein Regisseur,	Herr Denzin.
Speck, Pächter,	Herr Stürmer.
Marianne, { seine Kinder,	Fräul. Kalburg.
Simon,	H. Meyer.
Robert Fischer, vormalig Matrose, im Dienste des Schiffs-Capitains,	Herr Saalbach.
Walther, Dorfschulmeister,	Herr Niebich.
Paul, Heinrichs Bedienter,	Herr Graf.
Schnapp, Gerichtsdiener,	Herr Rodos.
Ein Gastwirth	Herr Curt.
Gerechtsdiener.	

Die Handlung ist abwechselnd auf Sophies Landstube und in einem nahe liegenden Dorfe.

List und Whlegma.

Vaudeville in 1 Act von Angely.

Herr v. Ruhleben	Herr Ballmann.
Louise, seine Frau,	Fräul. Huber.
Fritz, beider Sohn,	H. Kutschke.
Adolphine, Ruhlebens Schwester,	Frau Bachmann.
Baron Palm, ihr Liebhaber,	Herr v. Dthegraven.

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr 30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 $\frac{1}{2}$, II. Platz 15 $\frac{1}{2}$.

Öeffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 3.
C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lilie.
Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), 30,000 Bde., ergänzt bis auf die neueste Zeit, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.
Das Atelier für Photographie und Daguerrestypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.
Photographisches Atelier des Portraitmalers F. W. Reichenbach, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.
Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl. **L. Reichmann, Optiker**, Ecke des Barfußpfortchens 24.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Vobstädt, Gerberstraße Nr. 22.
W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.
Meubles-Magazin in der **Centralhalle** empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matratzen und Bett-Einsätze.
Meubles neuester Façon im Meubles-Magazin Raundörfchen Nr. 5 von J. A. Truthe.
Dr. Müller, Sporerstr., Klostersgasse Nr. 5, empfiehlt feine Sporen, Kandaren, Steigbügel, Trensen ic. in Stahl und Neussilber.
Carl Runge's Destillation und einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit**, en gros u. en detail, Sporergr. Nr. 6.

Versteigerung von Weißwaaren.

Donnerstag den 6. September d. J. und folg. Tage sollen verschiedene Weißwaaren, als Ballkleider, Gardinen, Lüll- und Diqué-Bettdecken, Barégo- und Blondens-Tücher, Gardinenhalter und Quasten, Chemisettes, Pelertinen, engl. und franz. Spitzen, Lüllstreifen u. dergl. m. auf meiner Expedition (Petersstraße Nr. 23, 1. Etage) Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 30. August 1855.
 Dr. Benno Vogel, Königl. Notar.

Für Freunde Englischer Literatur und Kunst und für Sortimentshändler.

Die Auction

unseres **Englischen Bücher- und Stahlstich-Lagers**, wohl des grössten und ausgewähltesten in Deutschland, beginnt am 7. September c. in unserem Locale (Auerbachs Hof No. 33). — Wir machen schon jetzt alle Freunde Englischer Literatur und Kunst darauf aufmerksam und laden insbesondere die Herren Sortimentshändler, für welche es eine günstige Gelegenheit ist, ihr Weihnachtslager mit den werthvollsten Werken auf's Billigste zu vervollständigen, zu recht zahlreicher Theilnahme ein.

Leipzig. **J. M. C. Armbruster'sche**
 Buch- und Antiquariatshdlg.

Zwei große Oaken mit Eabeln, Kugelformen ic. kommen unter Nr. 1027 und 28 in der Gewandhaus-Auction vor.

Einladung zur Unterzeichnung

auf die

Concerte des Musikvereins „Euterpe“

während des Winters 1855 bis 1856
in dem Saale der Buchhändlerbörse.

Die rege und freundliche Theilnahme, welche das Publicum bisher den Bestrebungen und Leistungen des Musikvereins „Euterpe“ gezollt hat, läßt denselben auch für den bevorstehenden Winter auf eine lebhafte Unterstützung und Anerkennung seines Wirkens hoffen. Es sollen wiederum acht Concerte veranstaltet werden.

Der Verein erlaubt sich zu einem Abonnement auf dieselben einzuladen und um eine geneigte Betheiligung zu bitten. Er wird sich bemühen, das erworbene Vertrauen zu befestigen, und wie früher durch eine sachgemäße Anordnung der Programme und durch tüchtige Ausführung der gewählten Stücke den Beifall der Zuhörer zu gewinnen. Die Unterstützung Seitens bewährter Künstler wird ihm nicht fehlen.

Die musikalische Leitung des Vereins hat, nachdem Herr A. F. Niccius dem ehrenvollen Rufe zum Musikdirector des hiesigen Theaters gefolgt ist, Herr Organist Hermann Langer von hier übernommen. So wie der Verein seinem bisherigen Führer wegen der treuen Hingebung verpflichtet bleibt, mit welcher er ihm diente und die Zwecke der Kunst förderte, so darf er auch in der anerkannten Befähigung und Berufsthätigkeit seines neuen Musikdirectors eine sichere Bürgschaft für die Zukunft mit Freuden erblicken.

Leipzig, im September 1855.

Der Vorstand und Ausschuß des Musikvereins „Euterpe“.

Bestimmungen.

- 1) Die Concerte finden Dienstags Abends 7 Uhr in dem Saale der Buchhändlerbörse statt und vertheilen sich gleichmäßig auf die Wintermonate.
- 2) Der Preis eines einfachen Billets zu acht Concerten beträgt 2 R. 15 Ngr., der Preis eines Sperrstüches 3 R.
- 3) Die Zahlung dafür wird im Voraus je zur Hälfte bei dem Anfange der Concerte und kurz nach Neujahr 1856 erbeten, vollständige Vorauszahlung aber angenommen.
- 4) Zu jedem Concerte wird durch das Tageblatt eingeladen. Die Abonnenten erhalten ihre Billets vorher zugesendet.
- 5) Die Musikalienhandlung Herrn Fr. Hofmeisters in der Grimma'schen Straße hat die Güte, Zeichnungen auf das Abonnement anzunehmen.
- 6) Billets zu einzelnen Concerten, sowohl einfache als für Sperrstüch, werden in der genannten Handlung bis Abends 5 Uhr des Concerttages, an der Casse jedoch Billets nur für gewöhnliche Plätze verkauft.
- 7) Das einfache Billet kostet 15 Ngr., ein Sperrstüch 20 Ngr.
- 8) Der Eintritt in den Saal ist nur gegen Abgabe des Billets gestattet. Billets für Sperrstüch werden am Eingange nur vorgezeigt und im Saale an den mit der Anweisung der Plätze beauftragten Diener abgegeben.
- 9) Kindern unter 10 Jahren ist der Zutritt nicht gestattet.

Heute fiel der **Hauptgewinn vierter Classe von 10,000 Thlr. auf Nr. 10287**
in meine Collecte. — Kaufloose fünfter Classe empfiehlt
Leipzig, den 3. September 1855.

C. F. Bühring, gr. Tuchhalle.

= Statt 1 Thlr. — nur 5 Ngr. =

Die Sagen der Stadt Leipzig. Nach geschichtlichen Ueberslieferungen mitgetheilt von Ferd. Bachhaus. (Statt 1 fl) nur 5 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Im Verlage von G. Reichardt in Eisleben erschien so eben und ist bei Hermann Suppe in Leipzig, Johannisgasse Nr. 44c vorräthig:

Prange, F. W., Prediger in Eisleben, geschichtliche Vorbereitung auf die 300jährige Jubelfeier des Augsburger Religionsfriedens den 25. September 1855. Zum Gebrauch in den Schulen und zum Selbstunterricht. Preis 1 Ngr.

W. Hartmeyer's
concessionirte Unterrichts-Anstalt für
Knaben und Mädchen.

Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen werden täglich Vormittags von 8—12 Uhr entgegengenommen Königsstr. 8, 2 Tr.

Ein Franzose, erst hier angekommen, ertheilt Unterricht, wie auch Conversationsstunden in seiner Muttersprache. Näheres früh von 10 bis 11 Uhr Barfußgäßchen Nr. 7, 2. Etage.

Kindern wird unter billigen Bedingungen Pianoforte-Unterricht ertheilt.
Anmeldungen lange Straße Nr. 20, 3 Treppen.

Gehör- und Sprach-Kranken

wird
Medicinalrath Dr. Schmalz
aus Dresden den 5., 6. und 7. Sept. in Leipzig Rath ertheilen:
Stadt Rom, 9—1 Uhr.

! Visitenkarten !

in elegantester Ausführung auf doppeltem Glanzpapier 100 Stück 1 fl , 200 Stück 1 1/2 fl , Adresskarten 100 Stück von 1 1/2 fl an liefert und empfiehlt gegen Nachnahme oder frank. Einsendung des Betrages die lithogr. Anstalt von

O. A. Walther in Leipzig,
ThomasKirchhof Nr. 13.



Visitenkarten in eleganter Ausführung 100 St. 1 fl , Adresskarten 100 St. von 1 1/2 fl an, Rechnungen mit Firma, 1/2 Bgn., 500 St. 1 1/2 fl , empfiehlt die Steinruderei von O. A. Walther.

Gelegenheitsgedichte

fertigt Ferdinand Barth, Elsterstraße Nr. 1605 b, 3 Tr.

Nachdem ich laut Circulars vom heutigen Tage das mir eigenthümlich zugehörig gewesene
Steindruckerei-Geschäft von Rudolph Weber

(in der großen Feuertagel alhier)

auf den bisherigen Leiter desselben, Herrn **Philipp Ascher**, käuflich übertragen habe, danke ich für das mir geschenkte Vertrauen mit der Bitte, selbiges auf meinen Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen.
 Leipzig, am 1. September 1855.

Mathilde verw. Weber.

Anknüpfend an Obiges zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das von mir eigenthümlich erworbene Geschäft zwar in dem bisherigen Locale, aber unter der Firma von

Philipp Ascher

fortführen werde und empfehle mich angelegentlichst zur Ausführung aller in dasselbe einschlagenden Arbeiten, wozu ich nicht nur mit den ausreichendsten Mitteln versehen bin, sondern auch durch die strengste Reellität und die größte Pünctlichkeit mir, wie bisher, die Zufriedenheit eines geehrten Publicums zu erhalten suchen werde.
 Leipzig, am 1. September 1855.

Hochachtungsvoll und ganz ergebenst

Philipp Ascher.

Unsere comfortablen Salons zum Haarschneiden und Frisiren sind stets geöffnet von früh 6 bis Abends 8 Uhr.

Gebr. Nibsam, Friseur, Nr. 21, Grimm. Str. Nr. 21.

Einem verehrten Publicum

empfehle ich mit Schnitzarbeit im Verzierungswesen, als auch im Figurensach in gediegenster Weise als Holzbildhauer einer geneigten Beachtung.

F. Uhlmann,

Stärkengasse Nr. 10 in Dresden.

Auch sind Thüröffnungen, Eckstücke im neuesten Geschmack verschiedener Dimensionen vorräthig zu annehmbarsten Preisen bei mir zu finden.

Die Glacé-Handschuh-Wäscherei

von **Linna Pönigk**

empfehle ich neuerdings einem hochgeehrten Publicum bestens, garantirt für jeden Handschuh (in jeder Farbe, Leder etc.) und wird das ihr bereits seit 10 Jahren geschenkte Vertrauen zu würdigen wissen; auf Verlangen binnen einer Stunde wie neu in's Haus geliefert à Paar 1 R 8 S (das Duzend 20 R).

Hochachtungsvoll

Linna Pönigk,

hohe Straße Nr. 11, 3. Etage links.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Et.

Reubles werden gut aufpolirt. Gef. Adressen sind abzugeben Nicolaisstraße Nr. 29 im Gewölbe.

Haarfärbetinctur à Fl. 5 und 8 Ngr ., die Haare dauernd braun und schwarz zu färben, empfiehlt unter Garantie des sichersten Erfolgs **F. E. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, erste Etage an der Zeiger Straße.

Empfehlung. 2 Ellen breiten bunten seidnen Tüll von 2 bis 3 Ngr ., schwarze und weiße Blonden von $\frac{1}{2}$ bis 5 Ngr ., engl. Spitzen im Stück und Einzelnen, Mull, Jaconet, Batist, Einsatzstreifen, Garnir-Tüll, Chemisettes, Kragen, Aermel, Kräusen, weißen und bunten Tarlatan, Hut-, Hauben- und Schärpenbänder, Blumen, Futtergaze und mehreres Andere zu blüthen Preisen Plauenscher Platz Nr. 1/441 am Halle'schen Gäßchen.

Um damit zu räumen: Filet-Handschuhe in Seide und Baumwolle von 3 bis 12 Ngr ., Kinder-Handschuhe von $\frac{1}{2}$ Ngr ., Herren- und Damen-Handschuhe in Glacé von 8 bis 15 Ngr ., eine große Auswahl von schwarzen und weißen Blonden und Spitzenroßern
 Plauenscher Platz Nr. 1/441 am Halle'schen Gäßchen.

Lager neuer Betten,

Feder- und Kopfbarmatrasen mit und ohne Stahlfedern zu den bekannten billigen Preisen bei

J. D. Schreyer,

Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen.

Feine Leder-Waaren,

als Schreibmappen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Damen- und Herren-Necessaires, Brieffaschen u. s. w. mit und ohne Stickerei empfiehlt billigt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

G. B. Reisinger
 Maurischlamm
Echte Pariser Herrenhüte
 feinsten Qualität, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

Salonhölzchen,

wohlriechende, ohne Schwefel, sind zu verkaufen bei **E. Nechert**, Brühl, Krafts Hof im zweiten Hofe links, das 1000 zu 5 Ngr . Für Wiederverkäufer von 25,000 wird ein entsprechender Rabatt bewilligt.

Wollene Unterjacken

von gestricktem Gesundheitsflanell, die sich durch Weichheit und Elasticität besonders auszeichnen und in der Wäsche nicht einlaufen, so wie Unterbeinkleider, Strümpfe, Socken, bunte Damen- und Kinder-Jäckchen, Damen-Röcke und Leibbinden empfing und empfiehlt die Strumpfwaren-Handlung von **August Markert**, Grimm. Straße Nr. 28.

Ausgezeichnet feste wollene und baumwollene Strickgarne und Watte, die Tafel von 2 Ngr . an, wird verkauft Lauchaer Straße Nr. 5, Hintergebäude nur 1 Treppe hoch.

Steinkohlen-Actien.

Planitzer,

Weissenborner, Ortmannsdorfer, Ober-Bischdorfer, Nieder-Bischdorfer, Chemnitzer und Lugauer

erhielt wieder zum Verkauf

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Steinkohlen-Actien.

Zwickau-Oberreinsdorfer l. Compl., Vielauer, Schönauer, Schaber, Grünauer, Kröbener Braunkohlen-Actien, so wie Planitzer Gewässerscheine empfiehlt

Carl Aker jun., Brühl 65, Schwabe's Hof.

Haus-Verkauf.

Ein in bester Lage hier selbst gelegenes, im guten baulichen Zustande sich befindendes Hausgrundstück, welches das Anlagecapital mit circa $7\frac{1}{2}\%$ jährlich verrentirt, ist für 15,000 Thlr . mit mindestens 6000 Thlr . Anzahlung sofort zu verkaufen durch

Advocat Hermann Simon, Ritterstraße Nr. 14.

Blätter, Tabake zur Cigarrenfabrikation

empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

W. Thümmler.

Zu verkaufen ist ein neu gebautes, herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Einfahrt und Garten in sehr schöner Lage. Näheres bei C. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Ein Porzellan- und Steingut-Geschäft ist zu verkaufen. Näheres Ritterstraße Nr. 2.

Veränderungshalber sind 6 mahagoni rotbe Holzstühle zu verkaufen für 14 Thlr. Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Bureau Blumengasse Nr. 3 parterre.

Verkauf

verschiedener Meubel von Mahagoni und anderem Holz, Spiegel, Schränke, Betten, Ofen, Kochmaschine, einer Fußwachstapete, Stiegligens Hof, 2. Etage nach der Klostersgasse heraus.

Veränderung halber steht Universitätsstraße im silbernen Bär, 3 Treppen rechts, ein fast ganz neues Mahagoni-Meublement sehr billig zu verkaufen.

Zwei kleine moderne Sophas von 6-8 f sind zu verkaufen Brühl Nr. 81 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen steht 1 Divan von Kirschbaum, 2 zweithür. Kleiderschränke, 1 Brodschrank, Zeiger Straße, Thorweg n. d. Linde.

Eine gute und dauerhafte Ottomane ist ganz billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 40, letzter Hof 1. Etage quervor.

Zu verkaufen sind 1 Schreibpult, Regal und 1 Sopha Brühl Nr. 15, 2. Etage.

Zu verkaufen sind billig gebrauchte Tische und Stühle Brühl Nr. 82 im Hofe 1 Treppe. A. Dietrich.

Zu verkaufen sind 1 Commode, Rohrstühle, Bettstellen, 1 Ausziehtisch, Waschtische u. 1 Wiege Grenzgasse 77 am gr. Ruchengarten.

Ein paar Geldcassen stehen zum Verkauf oder während der Messe zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 51 im Gewölbe.

Ein großer zweithüriger Kleiderschrank mit doppeltem Boden ist für 6 f, so wie eine große Partie schöner Topfgewächse zu verkaufen kleine Burggasse Nr. 6, 1 Treppe rechts.

1/2 Dbd. neue Mahagoni-Stühle und ein dergl. Sophaestelle sind billig zu verkaufen Thonbergstraßenhäuser Nr. 5 C. Auch werden Rohrstühle billig bezogen, poliert und repariert. Bestellungen wird Herr Hauck im Rosenkranz u. d. Hausm. Herr Hempel im gold. Hut gef. annehmen.

Zu verkaufen

ist eine Brückenwaage mit Gewichten von 15 bis 18 Ctr. Tragkraft Brühl Nr. 73 durch den Hausmann daselbst.

Eine eiserne Geld-Casse mittler Größe ist billig zu verkaufen durch den Hausmann Geißler am Markt Nr. 9.

Zu verkaufen

ist billig eine fast neue Armatur 1. Bat. hies. Communalgarde Reichstraße Nr. 11 im Hofe quervor 2 Treppen.

Badkisten sind billig zu verkaufen bei L. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.

Zu verkaufen sind mehrere Chaisenwagen, ein- und zweispännig zu fahren, hohe Straße Nr. 17.

Zu verkaufen sind 3 starke tragende Kühe und ein Abseskalb durch C. Barth, Serberstraße Nr. 28-29.

Mehrere größere und kleinere Drangeriebäume sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen im Söfenthal.

Palmenzweige,

Kränze und Bouquets zu verschiedenen Preisen empfiehlt F. Wösch, Kunst- und Handelsgärtner am bayer. Platz.

Eine sehr schöne Würfelkoble à Schfl. 11 f, Steinkohlenlegel à 1000 3 Thlr. frei ins Haus empfiehlt als ein gutes u. billiges Brennmaterial A. Saring, hohe Straße Nr. 2 a.

Bestellungen können abgegeben werden im Salzgäßchen im Gewölbe des Herrn Drechslermeister Sandius.

Eine Partie alte Mauersteine sind zu verkaufen Königsstr. 19 b. Hausmann.

Reichels Garten, am Anfange der Erdmannsstraße rechts, Ende des großen Duergebäudes im Garten, werden jetzt täglich früh von 8 bis 12 Uhr frische Kohlgärtnerwaaren aller Art und vorzüglich gute Kartoffeln verkauft.

La Mulata, Nr. 62, eine ganz alte mittelschwere 3 Pfennig-Cigarre, so wie

La Lyra Nr. 46, das Tausend 8 f, 1/4 Hundert 6 f empfiehlt als sehr preiswerth A. H. v. d. Planitz, Grimma'sche Straße Nr. 20.

Oberlösniger Champagner

von bekannter Güte, die Flasche 25 f, die halbe Flasche 15 f, empfiehlt T. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Kleisterstärke 3 f pr. S, bester Alaun 2 1/2 f pr. S bei F. W. Obermann, Bosenstraße Nr. 1.

Talgseife 3 f 6 f pr. Stein, 48 A pr. S, feinstes Marienblau 8 Loth 5 f, engl. Soda 15 A pr. S, 4 S 5 f, feinste Stärke 4 f pr. S bei F. W. Obermann, Bosenstraße Nr. 1.

ff. braunen Java-Kaffee 8 1/2 f pr. S, schwarze Ganzei-Linte 5 f pr. Kanne, neue Vollhäringe 6 und 8 A pr. Stück, im Schock billiger, bei F. W. Obermann, Bosenstraße Nr. 1.

Neue Häringe,

etwas klein, verkauft pr. Stück mit 3 und 4 A, im Schock billiger, Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

So eben sind echt holländische Vollhäringe angekommen. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

B i t t e.

Ein Gewerbsgehülfe, Bürger hiesiger Stadt, der sich durch die besten Zeugnisse über sein bisheriges Verhalten ausweisen kann, sieht sich durch eine von längerer Krankheit nachbleibende Schwäche im Arm außer Stand gesetzt, in der früheren Weise in seinem Gewerbe fortzuarbeiten. Er wagt deshalb die bescheidene Anfrage: ob Jemand um des Herrn willen durch Darlehnung von 50 f ihn in den Stand setzen wollte, durch eine seiner Kraft entsprechende veränderte Betreibung seines Gewerbes bei treuem Fleiße seinen Lebensunterhalt sich zu verdienen. Herr Pastor Michaelis (Frankf. Str. Nr. 7) ist bereit, nähere Nachweisungen zu erteilen.

1000 Thlr. erste Hypothek auf ein Landgrundstück in der Nähe Leipzigs werden zu erborgen gesucht. Adressen nimmt an Herr Gehrmann, Hôtel garni, Thomaskirchhof.

6000 Thlr. suche ich zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück, welches einen Werth von 15.000 Thlr. repräsentirt. Adv. Kleinschmidt.

500 Thlr. suche ich gegen Cession einer ersten Hypothek, die an einem Hausgrundstück auf den Thonbergstraßenhäusern bestellt ist. Adv. Kleinschmidt.

1500 f gegen Cession einer ersten Hypothek werden gesucht von Dr. Edmund Schmidt, Ritterstraße Nr. 4.

Gesucht wird von soliden jungen Leuten unter annehmbaren Bedingungen ein Ziehkind. Zu erfragen Reich. Garten, alter Hof 8, 2 Tr.

Für eine Druckerei in Süd-Amerika wird ein geübter Drucker gesucht, welcher versteht sowohl zwei Maschinen als mehrere Handpressen zu leiten. Die näheren Bedingungen erfährt man im Hotel der Stadt London, Nicolaisstraße.

Gesucht wird ein Tafelschneider bei einer Schneiderwitwe. Zu erfahren Neumarkt Nr. 40 im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt auf 2 Monate ein tüchtiger Contorist. Nr. 133 poste restante.

Für ein Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft in einer größeren Stadt Preussens wird ein in dieser Branche tüchtig ausgebildeter junger Mann gesucht, der aber auch flotter Verkäufer sein muß. Adressen unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Kellner
Dresdner Straße Nr. 10.

Gesucht werden zum 15. September zwei gewandte Kellner-
burschen Klosterstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Laufbursche wird gesucht
Schützenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Directrice = Besuch.

Eine tüchtige Directrice, welche im Zuschneiden aller Arten Wäsche erfahren ist, findet unter sehr annehmbaren Bedingungen Condition am hiesigen Plage. — Adressen, J. G. 55. bezeichnet, bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht. Eine Demoiselle, in Putzarbeiten fertig geübt, findet als Directrice eine dauernde Stelle. Näheres zu erfahren bei Hrn. Quass, niederer Park Nr. 6, 2 Treppen.

Junge Mädchen können das Schneidern unter billiger Bedingung in 4 Wochen gründlich erlernen Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Einige im Schneidern geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung Alexanderstraße Nr. 2, 3. Etage.

Geübte Häkelarbeiterinnen finden Beschäftigung
bei Franz Wauer, Markt Nr. 17.

Geübte Fillet-Strickerinnen können dauernde Beschäftigung erhalten Halle'sche Straße Nr. 8, 4 Treppen.

Verhältnisse wegen suche ich zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches schon in einer Wirthschaft gedient und gute Atteste aufzuweisen hat. Nur Solche mögen sich melden bei
Kranitzky, Schloßgasse Nr. 3.

Zu mietzen wird gesucht ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen kleine Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird eine perfecte Köchin und ein Stubenmädchen zum 1. October. Reinlichkeit und Ordnungsliebe sind Haupt-
erfordernisse, und nur solche wollen sich melden, die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben,
Centralstraße, Handwerks Haus 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein tüchtiges Küchenmädchen
Dresdner Straße Nr. 10.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß,
Dresdner Straße Nr. 87, 2. Haus über dem Thore part. links.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit neben dem großen Blumenberg Nr. 16.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit, sogleich zum Antreten.
J. G. Schmeil, Petersstraße, im Hofe part.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur Aufwartung Brühl
Nr. 15, 2. Etage, zwischen 12—2 Uhr.

10 Thaler Belohnung

werden Demjenigen zugesichert, welcher einem jungen gewandten Mann, der im Rechnen und Schreiben erfahren ist, einen Posten mit wöchentlich 3—4 R Lohn verschafft. Adressen beliebe man unter A. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein von der Militärpflicht freigesprochener bürgerschaftsfähiger Commis, welcher sich auf Empfehlungen achtbarer Handelshäuser beziehen kann, in der englischen und französischen Sprache erfahren, gesonnen ist, seine dermalige Stelle aufzugeben, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige. Diefallsige Anerbieten, A. S. No. 60. gezeichnet, bittet man postea restante Leipzig niederzulegen.

Ein gewandter ehrlicher Mensch sucht Stelle als Hausknecht; war 2 Jahre als solcher. Näheres Reichsstr. Nr. 9, Hof 2 Tr.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher mehrere Jahre hindurch auf einer juristischen Expedition gearbeitet und gute Atteste beibringen kann, sucht baldmöglichst ein Unterkommen. Adressen unter C. C. bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, im Schneidern sehr geübt, bittet noch um Arbeit in und außer dem Hause. Adressen bittet man Markt Nr. 9 am Nägenmacher-Stande niederzulegen.

Ein fleißiges, im Schneidern ganz zuverlässiges Mädchen bittet noch um Arbeit. Goldhahngäßchen Nr. 2 parterre.

Eine zuverlässige Kinderwähme in gesetzten Jahren, welche im Besiz guter Zeugnisse ist, sucht eine Stelle.
Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin, welche stets in Gasthäusern als solche war, sucht bis 15. d. M. Dienst.
Zu erfragen Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird bis zum 1. Oct. von einem Mädchen, welches in der Küche und allen Hausarbeiten erfahren ist, Dienst.
Näheres Petersstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das sich aller häusl. Arbeit willig unterzieht u. auch gute Atteste aufweisen kann, sucht einen Dienst. Zu erfragen vor dem Zeiger Thore in der Gesellschaftshalle 2 Treppen rechts.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. October als Kinderwähme einen weiteren Dienst. Näheres Windmühlenstraße Nr. 29, 2 Treppen im Vordergebäude.

Ein Mädchen, das im Plätten, Nähen, Serviren, so wie in jeder häuslichen Arbeit erfahren ist und gute Zeugnisse hat, sucht den 1. Oct. einen passenden Dienst. Näheres Nicolaisstr. 16, 1 Tr.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, sucht zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft ein anderweitiges Unterkommen.
Fleischerplatz Nr. 4, 2 Treppen.

Eine in gesetzten Jahren befindliche Person, welche die Stelle einer Wirthschafterin bereits versehen hat und darüber auch die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine ähnliche Stelle in oder außer Leipzig. Nachweisung darüber ist zu ertheilen bereit Frau Dr. Raumann in Leipzig, Raundörfchen Nr. 11.

Ein Mädchen, welches in Küche und häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht wo möglich bis zum 15. d. M. einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 40, hinten im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches, kräftiges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten, besonders im Waschen und Plätten erfahren, sucht einen Dienst und wünscht so bald als möglich anzutreten. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres Windmühlenstraße Nr. 7 bei Frau Weitmüller.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder bald einen Dienst, sei es zu Kindern oder andern Arbeiten.

Adressen bittet man gefälligst im Mauricianum bei Madame Lindner in der Kammbude abzugeben.

Ein junges gebildetes, älternloses Mädchen sucht sofort eine Stelle hier oder auswärts, entweder als Gehülfin der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame, oder Verkäuferin, und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Geehrte Herrschaften, welche dies berücksichtigen wollen, bitte ich, ihre werthen Adressen unter den Buchstaben C. P. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Haushälterin in gesetzten Jahren, mit den besten Empfehlungen versehen, sucht Stelle zum 1. October.
Alles Nähere in der Burgstraße Nr. 16 parterre.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit recht bald ein Unterkommen. Adressen bittet man unter L. W. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, das aber schon hier gedient hat und im Nähen, Zeichnen, Serviren, so wie in der Behandlung der feinen Wäsche bewandert ist, sucht zum 1. Oct. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder bei ein Paar Leuten. Zu erfragen Reichsstr. Nr. 10 im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen, das von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen anderen Dienst zum 1. October.
Zu erfragen hohe Straße Nr. 28, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, das über zwei Jahre hier diente, wird von ihrer Herrschaft empfohlen als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen im Hauptfeuergebäude links 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem Verkaufsgeschäft und kann zu jeder beliebigen Zeit antreten. — Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Schmidt, Schützenstraße Nr. 26.

Mädchen und Jungemagd wünschen bis zum 1. October Unterkommen; sie unterziehen sich auch der häuslichen Arbeit. Zu erfragen in Auerbachs Hof im Gewölbe Nr. 67.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Platten, Serviren und Frisiren, so wie in allen häuslichen Arbeiten Kenntnisse besitzt, sucht Stelle. Zu erfragen hohe Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen, welches mehrere Jahre bei seiner Herrschaft und im Nähen und Zeichnen geübt ist, auch sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 7, 4 Treppen bei Mad. Müller.

Ein anständiges Mädchen, in jeder häuslichen Arbeit, so wie im Nähen und Platten tüchtig, sucht bis zum 1. October bei einer ganz anständigen Herrschaft Dienst. Adressen bittet man bis Donnerstag Vormittag in der Expedition dieses Blattes unter F. 12. abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen und Platten nicht unerfahren, sucht bis 15. Sept. oder 1. Oct. Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Reichsstr. 43, Schuhmachergewölbe.

Ein sehr ordentliches, stilles Mädchen, das sich jeder Arbeit unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht sogleich oder 15. Dienst. Näheres unterm Rathaus bei M. Gräbner.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, das schon längere Zeit bei Kindern diente und gut mit kleinen Kindern umzugehen weiß, auch im Platten und Nähen nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. October einen Dienst als Kindermuhme, sei es in der Stadt oder auf dem Lande.

Zu erfragen Dredner Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein gewandtes arbeitsames Mädchen sucht Stelle für Alles zum 15. Sept. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Zu mieten gesucht für Michaelis a. c. von einem kinderlosen, ordnungsliebenden Ehepaar ein Familienlogis im Preise von 60—80 fl (parterre oder 1. Etage) in Reichels Garten, mit Ausschluß der Weststraße. Gef. Offerten mit Aufschrift S. S. in der Schufanschen Conditorei, Klosterstraße, abgeben zu lassen.

Zu mieten gesucht wird eine Kohlenlager; auch sind Planiger Steinkohlenactien zu verkaufen Burgstraße Nr. 25, 1. Etage.

Zu mieten gesucht wird von einer Witwe ein Stübchen. Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstr. 31, Hof quervor 3 Tr.

G e s u c h .

Ein Logis von ca. 28—30 fl wird von ein Paar jungen Leuten für Michaelis zu mieten gesucht. Adressen bittet man im Thomaskirchhof Nr. 7 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird eine kleine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, möglichst nahe der innern Stadt, zum 1. October c. Adressen unter W. 80 in der Expedition d. Bl.

G e s u c h t

wird ein Logis im Preise von 50 bis 60 Thlr. für ein Paar stille Leute. Adressen beliebe man am Raschmarkt am Garnlande abzugeben.

Gesucht wird sofort oder zu Michaelis ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör im Preise von 40—50 Thlr., wo möglich in der Nähe des Brühls.

Adressen abzugeben Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 7.

Gesucht werden 2 Zimmer in der Nähe der Schützen-, Quer-, Poststraße oder Augustusplatz auf 6—7 Wochen. Adressen sind abzugeben Katharinenstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Von ein Paar stillen, pünctlich zahlenden Leuten wird in der Nähe des Marktplatzes ein Logis von 30—38 Thlr. gesucht. Adressen beliebe man bei Herrn Schmidt im silbernen Bär niederzulegen.

Gegen gute Bezahlung wird von Mitte September bis Ende October eine Stube mit oder ohne Kammer zu mieten gesucht. Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 54, 2 Treppen abzugeben.

Gesucht wird eine Stube mit Kammer und Küche in Reichels Garten oder Vorstadt. Adressen unter N. N. 6 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht: ein Barcon-Logis mit Meubles, bestehend aus Stube nebst anstößendem Schlafcabinet, hohes Parterre oder 1. Etage, sogleich oder pr. 15. d. M. bezugsbar. Offerten mit Preisangabe unter L. N. 9 besorgt die Expedition d. Bl.

Eine anständige kinderlose Familie sucht sogleich oder zu Michaelis in der Stadt oder Vorstadt eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Piecen, Mädchenkammer, Küche etc., wo möglich mit einem kleinen Garten. Adressen werden angenommen unter der Chiffre S. No. 4 in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mann sucht, am liebsten in der Vorstadt, ein meublirtes Zimmer mit Kammer. Offerten sub „Logis-Gesuch“ beim Restaurateur Wahler in der Fleischergasse.

Zu verpachten,

auch zu verkaufen ist wegen schneller Veränderung in der Nähe von Leipzig ein mit einer bedeutenden Stadt- und Landkundschaft versehenes Backhaus. Zu erfragen beim Kaufm. Herrn Graser, Frankfurter Straße Nr. 61.

W e s t v e r m i e t h u n g .

Eine meublirte Stube mit Bett in der ersten Etage. Das Nähere beim Hausmann Petersstraße Nr. 40.

W e s t v e r m i e t h u n g .

Eine erste Etage ist zu vermieten Universitätsstraße Nr. 3.

Zu vermieten

als Comptoir oder Waarenlager sind Neujahr 1856 zwei heizbare Gewölbe in dem hellen und frequenten Hofe Katharinenstrasse Nr. 10.

Zu vermieten sind in guter Westlage ein Gewölbe mit Niederlage, eine Familienwohnung nebst Zubehör, 3 Treppen hoch, und vier übereinander gelegene Böden mit Aufzug durch Adv. Schöpf, Brühl Nr. 81.

In der Katharinenstraße Nr. 3, 2 Treppen hoch, ist das von Herren Stief & Harraß aus Potsdam innegehabte Westlocal anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Familienlogis an solide Leute ohne Kinder vom 1. Nov. an für jährlich 40 fl . Näheres lange Straße Nr. 2 im Hinterhaus parterre.

Zu vermieten und von jetzt an oder zu Michaelis zu beziehen ist eine 1. Etage, bestehend aus drei Stuben und allem sonstigen Zubehör. Näheres zu erfragen hohe Straße Nr. 17.

Zu vermieten ist an Leute ohne Kinder ein kleines Logis für 20 fl . Hospitalstraße Nr. 11 zu erfragen.

Ein kleines Logis für 22 fl ist in einem ruhigen Hause der Ulrichsstraße zu vermieten. Näheres Nr. 69 daselbst.

Zu vermieten

ist eine freundliche gut meublirte Stube an zwei solide Herren, versehen mit Saal- und Hausschlüssel. Zu erfragen hohe Straße Nr. 9, 2 Treppen links.

Von Dato ist ein hübsches meublirtes Zimmer billig zu vermieten Königstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an einem soliden Herrn Johannisstraße Nr. 6—8, 1 Treppe rechts.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 248.)

5. September 1855.

Zu vermieten und zum 15. September oder 1. October zu beziehen ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet (messfrei) mit separatem Eingang u. Hausschlüssel an einen ruhigen Miether. Zu erfragen Brühl Nr. 24, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine gut meublirte Wohnstube nebst Schlafgemach an einen oder zwei solide Herren Markt Nr. 2/386, 4. Etage.

Zu vermieten ist an Herren sofort eine meublirte Stube mit Kammer und Hausschlüssel Frankfurter Str. Nr. 36, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet und sogleich zu beziehen, Näheres Hainstr. 1 im Keller.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. an Herren von der Handlung oder Beamte eine Stube mit Alkoven vorn heraus Dresdner Straße Nr. 25 B, kleines Haus 2 Treppen.

Zu vermieten sind zum 1. October zwei Stuben mit Aussicht nach der Promenade Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines ausmeublirtes Stübchen, sogleich zu beziehen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 11 parterre.

Eine gut meublirte Stube mit Alkoven ist an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte zu Michaelis Neutkirchhof Nr. 44, 3. Etage zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Wohn- nebst Schlafzimmer mit oder ohne Meubles. Zu erfragen Hainstraße 31 im Schirmgeschäft.

An einen Herrn von der Handlung oder Beamten ist eine im erhöhten Parterre befindliche Stube, meublirt, vom 1. October ab zu vermieten Packhofgasse Nr. 7 links.

Petersstraße Nr. 40, 4. Etage, ist eine freundliche Stube, messfrei, an solide Herren billig zu vermieten.

Sogleich oder zum 1. October ist eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an einen Herrn kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen.

Schlafstelle, freundlich.
Lange Straße Nr. 12, 1 Tr. rechts.

Heute
TANZ-CONVERSATION
von E. Sauer.

Anmeldungen z. Privat-Tanzunterricht nehme ich tägl. Mittags v. 12-2 U. Nicolaist. 21, 1. Et. entgegen.

Heute 8 Uhr Tanz-Übung
große Funkenburg.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Abend 8 Uhr, Centralhalle.

Wiener Saal. Heute Abend
Übungsstunde.

Familien-Berein.

Heute Abend 7, Gesellschaftstag im Colosseum. D. B.

Brandbäckerei.

Heute ladet zu verschiedenen Sorten Dhl. und Kaffeluchen
freundlich ein
E. Sentschel.

Feldschlößchen. Marionetten-Theater. Heute die Zenselmühle. Anfang 8 Uhr.
F. Sonnenschi.

* Abendstern. *

Sonntag den 9. September **Thé d'ansant** im großen Saale des Schützenhauses. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind abzuholen bei Herrn **C. Voigt**, Kupfergäßchen (Kramerhaus), und bei Herrn **Wermann**, Dresdner Straße (Stadt Dresden) Der Vorstand.

Zur Nachfeier der gestrigen Eröffnung.

Zu dem bei mir heute stattfindenden **Concert** lade ich ein geehrtes Publicum hiermit ergebenst ein mit der Versicherung, daß für gute und prompte Bedienung in jeder Weise bestens Sorge getragen werden wird.
Carl Lange.

Restauration von C. Lange (vor dem Zeitzer Thore).

Heute Mittwoch den 5. September

Grosses Concert von E. Puffholdt.

Anfang 8 Uhr. Entrée 1/2 Rgr. Das Nähere durch das Programm.

Heute Mittwoch in Stötteritz

Letztes Georgienfest,

grosses Concert und Illumination des Gartens,

bei welchem wieder mehrere Hundert der prächtigsten Georginen-Bouquets (mit welchen sämtliche Tische geschmückt sind) nach einem feiner Zeit gegebenen musikalischen Zeichen zur Verfügung aller geehrten anwesenden Gäste stehen. — Dabei empfehle:

Allerlei mit Fetelettes und Zunge,

Hasen und Rebhuhn mit Weinkraut,

Sänsebraten und Ente mit Krautklößen,

Hecht mit Dampfkartoffeln und große Krebs,

ff. Baiertisches auf Eis, vorzügliche Rhein- und Bordeauxweine, Selters- und kohlensaure Wässer u. Anfang 4 Uhr. Schulze.

Kleine Funkenburg.

Heute Abend Karpen polnisch mit Weinkraut und andere warme Speisen.

Waldschlösschen in Gohlis.

Heute Mittwoch den 5. September

grosses Concert und glänzende Illumination.

Tausende buntfarbiger Lämpchen werden nicht nur die Gebäude, sondern auch die Bäume und Sträucher theils taghell und magisch beleuchten, so daß sich die geehrten Besucher in einen Zauber- garten versetzt glauben werden, wovon sich Jedermann überzeugen kann, da wir den Decorationskünstler Herrn Krause als den Anordner dieser reizenden Arrangements nennen.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. — Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Bei dem heutigen Extra-Concert ladet zu einer Auswahl war- mer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Schöpf- quarré mit gefüllten Zwiebeln und Ente mit Krautklößen, so wie zu Kaffeeuchen und gutem Kaffee ergebenst ein A. Seyfer.

Grosser Kuchengarten.

Heute Concert von Friedrich Niede, Anfang 7 Uhr, Entrée 1 Ngr. 5 Pf.

wobei ich mit verschiedenem Obst- und Kaffeeuchen, so wie einer Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei, Schöpfquarré mit gefüllten Zwiebeln, Ente mit Weinkraut u., mit vorzüglichem Baierschen von Kurz und feinem Lagerbier aufwarten werde. C. Martin.

Morgen Donnerstag zum Scheuerfeste großes Concert in Stätteritz.

Das Nähere im morgenden Blatte.

Schulze.

Mariabrunnen.

Heute vorzügliches Allerlei, verschiedene warme Speisen, diverse Obst- und Kaffeeuchen, guter Kaffee, feine Weine, ff. Baiersches und ausgezeichnetes Lagerbier, Limonado gazouso, kohlens- saure Wässer u. R. Kraft.

Feldschlösschen.

Bei dem heute stattfindenden gesellschaftlichen großen Prämienschießen werde ich meinen Küchenzettel wie folgt arrangirt haben: Hasenbraten mit Weinkraut, gedämpfte Ente, gespicktes Huhn mit Puddingklößen; dazu verzapfe ich feines baiersches Sanitätsbier. Freundlichen Gruss! Schulze.

Anzeige.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration von Herrn O. Lange, Nicolaisstraße Nr. 51, auf eigene Rechnung übernommen habe. Mein eifriges Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, das Vertrauen der mich bis jetzt beehrten und beehrenden Gäste zu erwerben und zu erhalten. Auch empfehle ich einen guten kräftigen Mittagstisch nebst einem guten Löffchen Lagerbier, wozu höflichst einladet

A. Löwe,

früher Lange's Brauerei.

Plagwitz. Heute Abend von 6 Uhr an Speck- und anderen Kuchen und ein Löffchen ff. Lagerbier. Düngefeld.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Cotelettes mit Allerlei und div. andere warme Speisen.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes und Zunge mit Allerlei er- gebenst ein S. Söhne.

Gosenthal.

Heute Ente mit Krautklößen, wozu ergebenst einladet A. Vietge.



Samburger Weinstube.



Roastbeef heute Abend 7 1/2 Uhr.

Plenz' bairische Bierstube.

Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut und ein feines Löffchen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ganz ergebenst ein Carl Tiele, kleine Windmühlengasse Nr. 7b.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Hasenbraten. Baiersches Bier aus der königlichen Brauerei in Nürnberg empfiehlt bestens C. A. Mey.

Heute Abend zu Hasenbraten mit Weinkraut

und gutem Münchner Bier ladet ergebenst ein Görtsch, Burgstraße Nr. 21, zur Münchner Bierhalle.

Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut, feine Gose, baiersches und Lagerbier, wozu ergebenst einladet A. Zerbe am Leipziger Thore. NB. Auf der Marmorbahn ist ein Abend frei.

Heute früh halb 9 Uhr Eyrackuchen, Abends Hasenbraten mit Weinkraut, wozu höf- lichst einladet Kranitzky, Schloßgasse Nr. 3.

Zerbster Bitterbier, täglich frisch vom Fasse, beagl. in Flaschen abgelagert à Bout. 2 ½ A und 2 8 A excl. Bout., so wie bairisches Bier aus der königl. Brauerei empfiehlt in bekannter ausgezeichneter Güte
O. Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Belsenkeller bei Lindenau.

Heute Nachmittag ladet zu Speckluchen, f. März-Lager- und Porterbier ergebenst ein
der Restaurateur.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 7 Uhr an Roastbeef mit Schmorkartoffeln, wozu höflichst einladet
Ch. Wolf.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Rindstende mit Klößen u. andere Speisen. W. Hahn.

Zur goldenen Säge.

Schlachtfest heute Abend von 6 Uhr an, wobei zu Wessuppe, frischer Leber-, Blut- und Bratwurst mit Weinkraut u. freundlichst eingeladen wird.

Drei Mohren.

Heute Abend 6 Uhr Speckluchen, Hasen- und Gänsebraten mit Pilzen und feine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Heute früh halb 9 Uhr Speckluchen bei
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckluchen ergebenst ein
Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Heute Nachmittag ladet wieder zu Speck- und Kartoffelkuchen freundlichst ein
F. Sönke, goldnes Lämmchen.

Heute früh um 8 Uhr Speckluchen in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Hecht, Nicolaistraße Nr. 31.
A. Wane.

Heute früh halb 9 Uhr Speckluchen, wozu ergebenst einladet
J. C. Wegold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh halb 9 Uhr Speckluchen, wozu ergebenst einladet
J. S. Böbler, Klostersgasse Nr. 3.

Verloren wurde am Montag auf der Petersstraße ein goldnes Armband mit Granaten. — Segen gute Belohnung abzugeben
Brühl Nr. 17 beim Hausmann.

Verloren wurde am Montag Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr auf dem Wege vom Gottesacker 3. Abtheilung die Grimma'sche und Reichsstraße entlang bis in das Böttchergäßchen ein Taschenmesser, enthaltend 7 Instrumente, mit Perlmutterstange und rothen Steinchen. — Der Finder wird gebeten, da es ein theures Andenken ist, selbiges gegen gute Belohnung Böttchergäßchen Nr. 6, 2. Etage abzugeben.

Verloren wurde eine Granatkette mit Schloß, und wird dem Finder bei Abgabe Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 1 Treppe eine Belohnung zugesichert.

Verlaufen hat sich eine weiß- und braungeflechte Wachtelhändin, auf den Namen „Walli“ hörend. Segen Belohnung zurückzubringen Antonstraße Nr. 6.

Zugelassen ist ein schwarz und weißes Wachtelhündchen. Abzuholen gegen die Insektionsgebühren Nicolaistraße 20, 4 Tr.

Gefunden wurde eine goldene, blau emailirte Armspange. Abzuholen bei August Jagemann, Brühl Nr. 54.

Gefunden wurde auf dem Wege zwischen Mäckern und Leipzig ein Portemonnaie mit etwas Geld. Der Eigenthümer kann es gegen Insektionsgebühren in Empfang nehmen in Mäckern Nr. 2 bei Kühne.

Den Begräbnißverein Atropos betr.

Es wird hierdurch die Annullation der angeblich verloren gegangenen Polizen Nr. 130 und Nr. 223, jede auf 30 Thaler lautend, bekannt gemacht.

Das Directorium des Atropos.

Da mein Diener streng angewiesen ist, alle für meine Person zu besorgende Einkäufe und Verträge stets sofort baar zu berichtigen, diesem aber in der letzten Zeit nicht allenthalben nachgekommen zu sein scheint, so fordere ich diejenigen der Herren Kaufleute und Professionisten, welche Ansprüche an mich zu haben vermeinen, hiermit auf, sich mit denselben bis den 15. d. M. in den Morgenstunden bis 9 Uhr bei mir anzumelden.

Künftighin werden alle vom heutigen dato an meinen Dienern für meine Person gegebenen Credite von mir unberücksichtigt bleiben.

Leipzig, am 5. September 1855.

Der Hauptmann a. D. v. Roppensfeld.

Wer Pfänder bei der verstorbenen Marie Schoen, Halle'sches Gäßchen Nr. 5 verfehlt hat, wird aufgefordert, sich bis Montag den 10. September zu melden Zeiger Straße Nr. 23 bei Madame Siefertorn.

Diesmal kein Briefchen, mein Fräulein! Ich bitte, halten Sie Ihre Zusage und hören Sie meine Entschuldigung.

A. B.

Die Mannschaft der Spritze Nr. 2 kann Zahlung in Empfang nehmen bei
E. Ruf, Colonnadenstraße Nr. 6.

Die Mannschaft der Spritze Nr. 3 kann ihre Auslösung in Empfang nehmen in der Hainstraße Nr. 3 bei
Adolph Seyde.

Die Mannschaft der Spritze Nr. 5 kann ihre Auslösung in Empfang nehmen bei
Reinhardt, Nicolaistraße Nr. 18.

Die Mannschaften der Spritze Nr. 9 können Zahlung in Empfang nehmen von heute Vormittag 9—12 Uhr bei
F. A. Breesse, Gerberstraße Nr. 24.

Die Mannschaft vom Nicolaiturm kann die Auslösung in Empfang nehmen von 12—2 Uhr Universitätsstraße Nr. 19, 1 Treppe.
Fr. Strigel.

Nachruf.

Friede ist nun Dir beschieden,
Ruhe von des Himmels Höh'n,
Ewig wird Dein Geist hienieden
Glänzend uns vor Augen stehn,
Edler Mann, so gut und bieder! —

Ach, wie hat Dein guter Rath
Bewähret sich zu jeder Zeit,
Treu warst Du in Wort und That,
Nur liebvoll warst Du uns geweiht. —
Alles, was uns Deine Liebe
Und Deine Güte dargebracht:
Nur Wohlthun war's, mit heit'rem Triebe,
Denn Wohlthun hat Dir Freud' gemacht.
Oft werden wir noch Dein gedenken
Necht innig und mit Dankbarkeit
Für Deine Lieb' in Ewigkeit. —

Dargebracht

von der Gemeinde Abtnandorf.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlummerte sanft nach langem, schwerem Leiden, im festen Glauben an ihren Herrn und Heiland, unsere innigstgeliebte älteste Tochter Marie, wenige Tage nach ihrem zurückgelegten 18. Lebensjahre. — Wer ihr frommes, reines Gemüth gekannt, wird uns seine stille Theilnahme nicht versagen. Dies lieben Verwandten und Freunden statt besonderer Anzeige.
Leipzig, am 3. September 1855.

Gotthelf Kühne.

Henriette Kühne, geb. Diebrach.

Ernst, Helene, Hedwig, } Geschwister.
Gerhardt, Johanna, }

Dank.

Allen den werthen Verwandten und Freunden, welche unsern theuern, unvergesslichen Vatten und Vater, Joh. Christ. Söhler, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, so wie dem Herrn Archidiaconus Dr. Tempel für die am Grabe gesprochenen Trostesworte unsern herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Lieben Verwandten und Freunden die frohe Nachricht, daß mich meine liebe Frau gestern Morgen mit einem munteren Mädchen beschenkte.
Wib. Casus.

Vermählungs-Anzeige.
Franz von Holstein.
Hedwig von Holstein,
geb. Salomon.

Leipzig, den 4. September 1855.

Ihre eheliche Verbindung zeigen lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch an
Den 4. September 1855.

Louis Petermann,
Emilie Petermann,
geb. Schneider.

HSPR. Abends 6 Uhr. Stadt Nürnberg.

L. Lehrer-Verein.

Stiftungsfest 2 Uhr. Tagesordnung: gefell. Unterhaltung.
Dr. Hornemann, v. J. Besf.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Kosplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Weißkraut mit Schöpfenfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Milfeld, Hofopernf. aus München,
Alexander, Kfm. a. Edinburgh, und
v. Alvensleben, Excell., Staatsminister a. Berlin,
Hotel de Baviere.
Anders, Rent. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Benz, Fabr. a. Paderborn, Hotel de Prusse.
Bödel, Kfm. a. Bodenbach, und
Beckhauer, Bäckerstr. a. Marienberg, weißer
Schwan.
Brook, Rent. a. London, Hotel de Bologne.
Dachmann, Reges. a. Bresburg, und
Britannique, Fabr. a. Wien, Rauchwaarenh.
Behrend, Kfm. a. a. Berlin, Stadt Rom.
v. Berghof, Frau a. Mecklenburg, schw. Kreuz.
Balf, Frl. a. Thora, Stadt Gotha.
Behold, Commerz.-Rath a. Berlin, S. de Russie.
Bright, Rent. a. London, und
Baudislin, Graf, Rent. a. Dresden, S. de Pol.
Brokowski, Graf a. Warschau, und
Bedall, Oberleutn. a. München, S. de Baviere.
Bejer, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
v. Banffy, Frau Gräfin, Reges. a. Hermannstadt,
großer Blumenberg.
Beck, Bäckerstr. a. Trief, Mauischer Hof.
Behlmann, Frl. a. Lausanne, St. Frankfurt.
Blachstein, Banq. a. Mühlhausen, und
Bickner, D. a. Breslau, Stadt Hamburg.
Blana, Capitain a. Jastrow, Stadt Riesa.
Capelle, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Daumer, Privatm. a. München, und
Dreyer, Landwirth a. Hannover, S. de Baviere.
Dietel, Frl. a. Trief, schwarzes Kreuz.
Eckert, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
Funk, Kfm. a. Neustädtel, weißer Schwan.
Fischer, Kfm. a. Minden, Stadt Dresden.
Fränkel, Kfm. a. Doytsch, Palmbaum.
Figdor, Großh. a. Wien, Hotel de Prusse.
Forbes, großbrit. Gesandter a. Dresden, St. Rom.
Georg, Frau a. Berlin, Hotel de Prusse.
Greiner, Insp. a. Wintersdorf, St. Berlin.
Gerick, Kfm. a. Schneeberg, grüner Baum.
Guteler, Wollh. a. Prag, und
v. Gomer, Frau a. Lozgow, Palmbaum.
Guder, Frau a. Hamburg, Hotel de Bologne.
Hejner, Kfm. a. Posen, Stadt Hamburg.
Joarmeyer, Privatm. a. München, und
Hahn, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Heimkus, Geh.-Kriegsrath a. Berlin,
Hanshaus, Kfm. a. Köln, und
v. Hal, Part. a. Brüssel, Stadt Nürnberg.
Harrison, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Hirschberg, Lehrer a. Wien, Palmbaum.
Hündsch, Adv. a. Dresden, Rauchwaarenhalle.
Jöler, Fabr. a. Wöhlen, Stadt Hamburg.
John, Part. a. Hamburg, Stadt Breslau.
Jensch, Schönsärber a. Reichenbach, Palmbaum.
Kursach, Kfm. a. Prag, Stadt Frankfurt.
Krumm, Fabr. a. Remscheid, St. Hamburg.

Keller, Kfm. aus Coblenz.
Kay, Rent. a. London, und
Kano, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Klinger, Baumstr. a. Glauchau, deutsches Haus.
Knoll, Holz. a. Hermsdorf, Stadt Riesa.
Knd. Obersteiger a. Kleinvoigtsberg, Palmbaum.
Kittelhorn, Architekt a. Dresden,
Keiner, Hauptm. a. Gisleben, und
Kortmann, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Breslau.
v. Koscielski, Rent. a. Posen, Hotel de Prusse.
Kesselberg, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
Karnap, Bildhauer a. Mecklenburg, gr. Baum.
Kesser, Kfm. a. Drotterode, und
v. Lindemann, Frau a. Mecklenburg, schw. Kreuz.
Lübeck, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.
Lachmann, Hauptm. a. Münster, Stadt Rom.
Lauendorn, Reisender a. Bremen, S. de Van.
Lagler, Insp. a. Erfurt, deutsches Haus.
Langhals, Holz. a. Wilsen, Stadt Riesa.
v. Lautsch, Freiherr, Hauptm. a. Leptiz, Hotel
de Bologne.
Lubek, Dvornsänger a. Dresden, Stadt Gotha.
Mollier, Kfm. a. London, Rauchwaarenhalle.
Mehrbach, Kfm. a. Bonn, und
Mennel, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.
Matrülodt, Obes. a. Olmütz, Stadt Köln.
Meyner, Insp. a. Wildensfeld, schwarzes Kreuz.
Müller, Kfm. a. Altenfundsadt, grüner Baum.
v. Mirschinsky, Graf, Obes. a. Radom, Stadt
Nürnberg.
Mertens, Kfm. a. Bremen, halber Mond.
Meier, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Müller, Frau a. Altenburg, Stadt Dresden.
Miesener, Commissar a. Liegnitz, und
Merk, Prof. a. Arnsbach, Stadt Frankfurt.
Moyche, Tribunalrath a. Warschau, Hotel de
Bologne.
Niese, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Näumann, Schausp. a. Bremen, und
Nallefs, Gastw. a. Minden, Stadt Breslau.
Nerndt, Frau Justizrath a. Neuruppin, Hotel de
Prusse.
Oberkampff, Rechtsanw. a. Tiff, St. Rom.
Oltner, Kfm. a. Nürnberg, S. de Bologne.
Philipp, Kfm. a. Dresden, und
Philippsohn, Rent. a. Stockholm, St. Hamb.
Peters, Rechtsanw. a. Düben, St. Dresden.
Pohl, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Baviere.
Pesch, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Pawetty, Rent. a. Paris, Hotel de Bologne.
Philipp, Kfm. a. Wesel, weißer Schwan.
Reiser, Rent. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Rohner, Mühlenbes. a. Zeitz, grüner Baum.
Richter, Fabrikbes. a. Königsaal,
Rumpf, Kfm. a. Cassel, und
Rosencranz, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
Ribbeck, Reg.-Rath a. Berlin, S. de Prusse.
Rauchfuß, Brauweib. a. Rostock, Rauchhalle.

Robinson, Frl. aus London, und
Resch, Goldarb. a. Wien, Stadt Rom.
Rindskopf, Kfm. a. Mainz, Kaiser v. Oestreich.
Rößler, Kfm. a. Hanau, großer Blumenberg.
Rennenberg, Kfm. a. Adenberg, Palmbaum.
Roh, Kfm. a. Rostock, Stadt Frankfurt.
Regelmann, Kfm. a. Warschau, Tiger.
Schiele, Kfm. a. Zwickau,
Schubert, Tapezirer, und
v. Schindler, Dir. a. Wien, St. Frankfurt.
Slawick, Part. a. Prag, Stadt Nürnberg.
Salomon, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
Schubbe, Kfm. a. Magdeburg, deutsches Haus.
Siegl, Fabrikbes. a. Schönberg,
Stachow, Kfm. a. Berlin,
Singer, Concertmstr. a. Weimar.
Schleus, Kfm. a. Bremen,
Schreiber, Kfm. a. Hamburg, und
v. d. Schulenburg, Rent. a. Berlin, Hotel de
Baviere.
Staurach, Obes. a. Krakau, Stadt Dresden.
Schroder, Frau Bürgermstr. a. Quakenbrück,
Schroder, Frau a. Begeßel,
Schroder, Frl. a. Bremen,
Schreiber, Frau Amtm. a. Adenstadt, und
Städelberg, Leibarzt a. Neval, gr. Blumenberg.
Szejpanoff, Obes. a. Lemberg, S. de Bologne.
Söldner, Commissar a. Würzburg, und
Schönberg, Frau a. Warschau, Tiger.
Schmidt, Fabr. a. Lauban, Palmbaum.
Seidler, Ober-Regisseur a. Wien, St. Köln.
Schmidt, Kfm. a. Delitzsch, und
Schönherr, Mühlenbes. a. Marienberg, weißer
Schwan.
Senfeschy, Rent. a. Guernsey, und
Schäfer, Affessor a. Gopertiz, Hotel de Prusse.
Schmidt, Rent. a. Posen, Rauchwaarenhalle.
Stürke, Banq. a. Erfurt, Stadt Rom.
Stahl, Brauer a. Dülheim, schw. Kreuz.
Thielemann, Fabr. a. Cassel, Stadt Rom.
Tischendorf, Obes. a. Doriendorf, schw. Kreuz.
Thieme, Reges. a. Görlitz, gr. Blumenberg.
Ulbeis, Frau, Schausp. a. Linz, und
Ulbrich, Frl., Schausp. a. München, St. Breslau.
Wesefeld, Kfm. a. Barmen,
Wagner, Hauptm. a. Prag, und
Wohlschmidt, Frl. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Wahrendorff, D. a. Hildesheim, St. Nürnberg.
Waligorsky, Obes. a. Posen, Stadt Dresden.
Winawer, Frau a. Warschau, Tiger.
Wilmans, Privatm. a. Hamburg, St. Rom.
Werner, Mühlenbes. a. Magdeburg, und
Weiß, Fleischerstr. a. Hamburg, schw. Kreuz.
Wolf, Frl. a. Thora, Stadt Gotha.
Weidt, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Russie.
Zenker, D. med. a. Dresden, Palmbaum.
Zier, Kfm. a. Breslau, schwarzes Kreuz.
Zeitler, Kfm. a. Wien, Stadt Frankfurt.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 4. Sept. Abds. 15° B.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Gannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.